

550 Kilometer von Berlin nach Bayern

Erdlingslauf im August: Höchstleistung bis an die Schmerzgrenze für die Tiere

Kollnburg/Berlin. (red) Höchstleistung bis an die Schmerzgrenze und trotzdem dabei lächeln? Wie passt das zusammen? „Ziemlich gut!“ Das sagen Nicolas Thun und Benjamin Kamisch, die in der ersten Augustwoche 550 Kilometer von Berlin bis nach Bayern laufen wollen. Denn neben der sportlichen Herausforderung verfolgt das Team, rund um die beiden Ausdauersportler, ein weiteres Ziel: das Sammeln von 20000 Euro für den Erdlingshof. Hier müssen gerettete Tiere keinen Zweck erfüllen, sondern dürfen einfach leben, wie es ihnen lieb ist. „Ist das nicht jede Anstrengung wert?“ fragen Nico und Ben voller Vorfreude, aber auch einer gehörigen Portion Respekt, vor der Herausforderung, die sie sich vorgenommen haben.

Birgit Schulze, Vorstandsvorsitzende des Erdlingshof, glaubte erst, sich verhöhrt zu haben, als die beiden ihre Idee präsentierten: „Unsere Arbeit besteht darin, Tiere aufzunehmen, die zuvor in traurigen und grausamen Verhältnissen leben mussten und ihre Geschichten zu erzählen. Benjamin und Nico erklärten uns, das sei doch ein tolles Zeichen, wenn zwei vegan lebende Läufer eine solche Distanz absolvieren würden.“

Vegan Runners

Als Mitglieder der Vegan Runners haben die beiden schon etliche Marathons hinter sich, so hat Thun bereits 30 Marathons und zwei 100-Kilometer-Läufe absolviert und auch Kamisch kommt schon auf



Nicolas Thun (li.) und Benjamin Kamisch.

Foto: Flory Gründig

15 Marathons. Johannes Jung, zweiter Vorsitzender des Erdlingshof: „Wir trauen es den beiden auf jeden Fall zu, diese Distanz zu schaffen. Und wenn nötig, kommen wir sie die letzten Kilometer auch mit dem Traktor abholen!“

Doch was treibt die beiden Ultramarathon-Läufer zu ihrem ambitionierten Vorhaben an? „Dass wir uns so frei bewegen können, ist ein absolutes Super-Privileg. Viele Tiere fristen ihr Leben in Käfigen, in denen sie sich kaum bewegen können. Weder spüren sie die Erde unter ihren Füßen, noch die Sonne auf ihrer Haut. Und dabei würden sie es doch genauso lieben, zu rennen wie wir!“, erklärt Thun. Kamisch ergänzt: „Kein Tier würde freiwillig einen Schlachthof betreten. Die Grausamkeiten, die wir den Tieren antun, sind mit Worten kaum zu beschreiben.“ Dass die beiden 20000 für die neue Freilauffläche der Schweine sammeln wollen, bezeichnen sie als „schönes Symbol, dass alle Tiere rennen, fliegen und schwimmen wollen“.

„Laufen für mehr Mitgefühl“

Der Erdlingslauf wird in der ersten Augustwoche vom 1. bis 8. August stattfinden. Bis dahin finden über die Social Media Kanäle des Erdlingslaufs jedes Wochenende bereits virtuelle Läufe statt.

„Wir laden alle Menschen ein, mit uns zusammen für mehr Mitgefühl zu laufen! Man überlegt sich einfach eine schöne Strecke und postet dann ein Bild vom Lauf mit dem Hashtag #erdlingslauf“, sagt Thun.